

## Vorlage Nr. 15/2783

öffentlich

**Datum:** 12.11.2024  
**Dienststelle:** Fachbereich 43  
**Bearbeitung:** Tim-Simon Rahnenführer

**Landesjugendhilfeausschuss 26.11.2024 Kenntnis**

### Tagesordnungspunkt:

**Zentrale Ergebnisse der bundesweiten Online-Befragung zur  
„Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ in  
Nordrhein-Westfalen**

### Kenntnisnahme:

Der Bericht mit den zentralen Ergebnissen der bundesweiten Online-Befragung zur  
„Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ in Nordrhein-  
Westfalen wird gemäß Vorlage Nr. 15/2783 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

D a n n a t

## Zusammenfassung

Das Thema Fachkräftegewinnung und -sicherung ist eine der zentralen Herausforderungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. In einer bundesweiten Online-Befragung zur „Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ konnten hierzu wichtige Ergebnisse gewonnen werden, die bestätigen, was die Fachkräfte vor Ort und die Mitarbeitenden in den Jugendämtern seit Jahren berichten. Die Gewinnung von Hauptamtlichen und Honorarkräften gestaltet sich sehr schwierig und hat zum Teil gravierende Auswirkungen auf das Angebot vor Ort. Die Erkenntnisse spiegeln auch die Wahrnehmung der Fachkräfte wider, dass die Probleme des Arbeitsfeldes in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu wenig Beachtung finden. Die zentralen Ergebnisse dieser Studie werden in der Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 26.11.2024 vorgestellt.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/2783:**

### **Zentrale Ergebnisse der bundesweiten Online-Befragung zur „Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ in Nordrhein-Westfalen**

#### **Einleitung**

In einer bundesweiten Online-Befragung zur „Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ wurden im Juni/Juli 2023 insgesamt 1223 Fachkräfte befragt. Die Studie wurde von Prof. Dr. Gunda Voigts (HAW Hamburg) und Julia Hallmann (Transferstelle EYWA an der TU Dortmund) geleitet und u.a. von Christoph Gilles (Abteilungsleitung Jugendförderung des LVR-Landesjugendamtes und Mitglied der BAG LJÄ) und Volker Rohde (BAG OKJA) aus dem Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit als Projektpartner begleitet. Aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans des Landes Nordrhein-Westfalen wurde dann 2024 eine landesspezifische Auswertung für Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegeben, die aufgrund des hohen Rücklaufs aus NRW (330 von insgesamt 1223 ausgefüllten Fragebögen) möglich war.

In den Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses am 14.03.2024 und 16.05.2024 wurde bereits über die Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe berichtet. Dabei wurde die Studie des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund „Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe“ mit den Schwerpunkten Kindertagesbetreuung, ASD und HzE vorgestellt.

Die Publikation der Studie zur bundesweiten Online-Befragung zur „Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ befindet sich derzeit in Vorbereitung. Am 14.05.2024 wurden die Ergebnisse und die NRW-spezifische Auswertung von Prof. Dr. Gunda Voigts in einer Online-Veranstaltung der beiden NRW-Landesjugendämter und der Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen (AGOT-NRW e.V.) vorgestellt.

#### **Wichtige Erkenntnisse**

Die Fachkräftegewinnung und/oder -bindung wird als zentrale Herausforderung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erlebt, was sich bei vielen Einrichtungen an der geringen Anzahl von Bewerber\*innen und Personalwechseln widerspiegelt. Die Folgen des Personalmangels (unbesetzte Stellen, Krankheit, Elternzeit etc.) führen in vielen Einrichtungen zu einer Einschränkung der Öffnungszeiten. Darüber hinaus wird in der Evaluation deutlich, dass die Steigerung der Attraktivität der Arbeitsbedingungen (unbefristete Verträge, Aufstiegsmöglichkeiten, Arbeitszeiten, Eingruppierung, Entlastung von Verwaltungstätigkeiten etc.) ein zentraler Baustein sein kann, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Forscherinnen kommen zu dem Schluss, dass eine gesellschaftliche, politische und fachliche Stärkung des Stellenwertes der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als wichtiges Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe notwendig ist.

## Wie geht es weiter?

Das Thema Fachkräftegewinnung und -sicherung in der Jugendhilfe beschäftigt das LVR-Landesjugendamt und explizit das Team Jugendförderung seit langem. In diesem Zusammenhang wurde bspw. 2023 gemeinsam mit den Kolleg\*innen aus der Rheinischen Kommission Jugendförderung das Kompetenzprofil für Fachkräfte im Arbeitsfeld der Jugendförderung entwickelt. Diese Checkliste dient sowohl bei Stellenausschreibungen zur Auswahl von Bewerber\*innen, zur Entwicklung von Einarbeitungskonzepten, zur Personalentwicklung als auch zur Gestaltung passgenauer Fortbildungen. Darüber hinaus bietet das Team Jugendförderung seit 2023 u. a. Fortbildungen für Praxisanleitungen an, da diese für die Einarbeitung und Bindung von Fachkräften an eine Einrichtung von zentraler Bedeutung sind.

Als Folgeveranstaltung zur Präsentation der Befragungsergebnisse treffen sich am 07.11.2024 Fachkräfte der öffentlichen und freien Träger, Vertreter\*innen der kommunalen Jugendämter, Prof. Dr. Gunda Voigts und eine Vertretung des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen zu einem "Expert\*innenhearing", das von den NRW-Landesjugendämtern und der AGOT-NRW e.V. organisiert wird. Im Mittelpunkt stehen die gemeinsame vertiefende Auswertung der Studie und die Entwicklung von weiteren Handlungsschritten.

Über die wichtigsten Erkenntnisse dieser Veranstaltung wird die Verwaltung ebenfalls in der Sitzung berichten.

In Vertretung

D a n n a t